

Beerßen, mit Urnen, denen Eisenschlacken zur Unterlage oder als Deckel dienten.¹⁾ Vielmehr sind es andere, erst in den letzteren Jahren angestellte, zu den wichtigsten Folgerungen führende Beobachtungen, die ich in diesen Blättern zur Sprache bringen möchte.

Wenn man die Abhänge der dünenartigen, älteren Alluvialbildungen an den Ufern der unteren Leine, insbesondere auch der von kleineren Zuflüssen halbinselartig eingeschlossenen Anhöhen mit Aufmerksamkeit untersucht, so wird man bald in einer Tiefe von 0,3—1 m unter der Oberfläche eine Art Kulturschicht, eine durch das ganze, oft mehrere Hektare große Terrain sich hinziehende Ablagerung von Artefakten wahrnehmen, die vorherrschend aus einer fast unglaublichen Menge kleiner Topfscherben untermischt mit Eisenschlacken besteht, nebst einzelnen eisernen Gegenständen, Steingeräthen und Feuersteinsplittern, sowie mit Kohlenresten, Thierknochen und vegetabilischen Abfällen.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß wir es hier nicht etwa mit den Trümmern durch den Pflug aufgewühlter und zerstörter Urnenlager, sondern mit den Rückständen uralter Niederlassungen zu thun haben, die, wie ihre Lage ergiebt, aus einer Zeit stammen, als der Leinefluß noch nicht in sein jetziges Bett zurückgetreten war. Dies bestätigt sich noch weiter durch die Resultate der Nachgrabungen, welche vor etwa zwei Jahren im Amte Neustadt a. R. von mir in Gemeinschaft mit Herrn v. Stolzenberg vorgenommen wurden, bei denen nicht nur jene vorhin erwähnten Abfälle und Bruchstücke, sondern auch Fundamentierungen aus Feldsteinen, Heerdstellen aus Granitblöcken und die Ueberreste kleiner Schmelzgruben entdeckt wurden.

Als speciell von uns untersuchte Lokalitäten nenne ich den Hohen Berg am linken Leineufer in der Nähe von Amedorf belegen, den sogen. Winkelhagen, eine schmale Düne

¹⁾ Anm. Wohin mag die von Estorff, S. 105 seines bekannten Werkes, erwähnte „kronenähnliche Schlacke von 10 Kilo Gewicht“ verschlagen sein? In das Hannoversche Provinzial-Museum ist sie mit den übrigen Sachen leider nicht gekommen.